



Sitzungsvorlage

B 2023/661/5428
öffentliche Sitzungsvorlage

Federführung

Fachdienst Tiefbau, Umwelt

Auskunft erteilt Frau Stefanie Gröne
Telefon 02522 / 72-463
E-Mail stefanie.groene@oelde.de

Beschluss weiterer Maßnahmen zur Förderung der klimafreundlichen Mobilität

Beratungsfolge	Zuständigkeit	Termin
Ausschuss für Umwelt, Energie, Mobilität und Verkehr	Entscheidung	15.03.2023

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für Umwelt, Energie, Mobilität und Verkehr beschließt die vorgestellte Vorgehensweise und die weiteren Maßnahmen zur Förderung der klimafreundlichen Mobilität.

Sachverhalt

Für die Umsetzung weiterer Maßnahmen zur Förderung der klimafreundlichen Mobilität steht im Haushalt 2023 ein aufgestockter Betrag in Höhe von 200.000 Euro zur Verfügung.

Ergänzend zu den Maßnahmen des Mobilitätskonzeptes haben die Fraktionen der CDU und Bündnis 90/Die Grünen weitere Maßnahmenvorschläge bei der Verwaltung eingereicht. Die entsprechenden Listen befinden sich in den Anlagen 1 und 2 zu dieser Vorlage.

Im Folgenden werden die Projekte vorgestellt, die im Laufe dieses Jahres angegangen werden sollen. Die Reihenfolge der Umsetzung erfolgt in Abhängigkeit der Machbarkeit und der zur Verfügung stehenden Ressourcen (Personal, Budget). Die Maßnahmen stammen sowohl aus dem Mobilitätskonzept der Stadt Oelde, aus den Vorschlägen der Fraktionen oder sind Einzelmaßnahmen, die durch den Rat beschlossen wurden. Zu beachten ist, dass die bereits politisch beschlossenen Maßnahmen im Haushalt auch mit einem Budget hinterlegt sind und nicht aus den oben genannten 200.000 Euro finanziert werden müssen.

Maßnahmen aus dem Mobilitätskonzept		
Radweg parallel zur Straße In der Geist	<ul style="list-style-type: none"> - Anbindung Marktkaufkreisel fertiggestellt - Aufbringung von Markierungen und Bodenschwellen erfolgt - In Planung: Umbau Zufahrt auf Konrad-Adenauer-Allee und Form der Beschilderung 	Kosten für den Umbau der Anbindung Konrad-Adenauer-Allee
Aufstellung weiterer Reparatursäulen für Fahrräder	<ul style="list-style-type: none"> - Ortsteile - Weiterführende Schulen - Hochfrequentierte Orte, wie Vier-Jahreszeiten-Park und Pumptrack-Anlage 	1.500 Euro / Station
Errichtung einer Mobilstation und Ausbau der Fahrradstellplätze VOR dem Bahnhof	Im Rahmen eines Förderprojektes des Kreises Warendorf werden voraussichtlich bis zu 90 % der Kosten übernommen	Gem. Ratsbeschluss: 2023: 10.000 Euro 2024: Umsetzung
Radweg am Rathausbach	Alternative zur Ennigerloher Straße: <ul style="list-style-type: none"> - Erweiterung zwischen Von-Galen-Straße und Paulsburg ist Projekt Nr. 8 des Masterplan Innenstadt (Planung 2024/Bau 2025) - Zwischen Westring und Westrickweg: Ausgewiesene Route über Salzmann- und Gronowskistraße (Radwegenetz NRW) 	ab 2024
Mitgliedschaft im Zukunftsnetz Mobilität	Das Netzwerk bietet Informationen und Austausch rund um das Thema klimafreundliche Mobilität. <ul style="list-style-type: none"> - Mitgliedschaft frei /Einbringung in Netzwerke - Vorstellung im Umweltausschuss am 23.08.2023 	kostenlos, ab 2024
Einführung einer Mitfahr-/Pendler-App	In Kooperation mit weiteren kreisangehörigen Kommunen soll ein einheitlicher Anbieter gefunden werden	ab 2024

Weitere Maßnahmen mit Ratsbeschluss		
Förderprogramm Lastenräder- und -anhänger	Zur Förderung der klimaneutralen Mobilität wird die Anschaffung von Lastenrädern und Lastenanhängern für Privatleute finanziell bezuschusst	10.000 Euro
Ausbau der Ladeinfrastruktur für E-Autos	In Kooperation mit der SO sollen bis Ende 2023 auch E-Ladesäulen in den Ortsteilen geschaffen werden	30.000 Euro
Anschaffung von Lastenrädern und E-Bikes/E-Scootern für die Stadtverwaltung	Durch die Aufstockung von E-Bikes und Lastenrädern im Fuhrpark sollen PKW für Dienstfahrten ersetzt werden. Die Lastenräder werden für die Schulhausmeister angeschafft	81.000 Euro (100 % Förderung durch BilligkeitsRL)
Einführung eines kreisweiten Carsharings	Zusammen mit 7 weiteren Kommunen aus dem Kreis WAF soll noch dieses Jahr ein Betreiber (per Ausschreibung) gefunden werden, der zwei Standorte je Kommune mit einem Carsharing-Fahrzeug anbietet	ab 2024
Erstellung eines Konzeptes zur Aufwertung des ÖPNV im Stadtgebiet	In Kooperation mit FD 320	50.000 Euro
Initiative „Tempo 30“	Mit Ratsbeschluss vom 13.02.2023 tritt Oelde der Initiative bei, die sich für einen neuen straßenverkehrsrechtlichen Rahmen einsetzt, der es Kommunen ermöglicht, Tempo 30 als verkehrlich, sozial, ökologisch und baukulturell angemessene Höchstgeschwindigkeit dort anzuordnen, wo sie es für sinnvoll erachten	

Vorschläge der Fraktionen	
Es werden nur die Maßnahmen aufgelistet, die nach erster Prüfung durch die Verwaltung umsetzbar sind. Die vollständige Liste der Vorschläge der Fraktionen befindet sich im Anhang dieser Vorlage.	
Vorschläge Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	Stellungnahme Verwaltung
Konrad-Adenauer-Allee: Zurückschneiden von Hecken an der Einmündung des Pättchens zw. Friedrich-Wilhelm-Weber-Straße und Konrad-Adenauer-Allee zur besseren Einsicht und zum besseren Übergang auf den Fahrradweg	Der Einmündungsbereich auf den Radweg Konrad-Adenauer-Allee wird baulich erweitert, so dass eine bessere Einsicht geschaffen wird.
Vierjahreszeitenpark: Entlastung des innerstädtischen Individualverkehrs im Bereich Konrad-Adenauer-Allee durch Anbindung vorhandener Parkmöglichkeiten mittels Shuttle Bus	Die Realisierung eines Shuttle-Services muss näher geprüft werden.
Zum Sundern: Einrichtung einer Fahrradstraße – K11 Berliner Ring bis Axthausener Weg	Schwierig, da die Straße Zum Sundern ein „Sammler“ für die umliegenden Wohngebiete und eine Verbindung für den Außerortsverkehr darstellt. Muss verkehrsrechtlich geprüft werden.
Schaffung eines Minikreisverkehrs: K11 Berliner Ring/Zum Sundern	Ist in Planung (Kreis Warendorf)
Fuß- und Radweg am Rathausbach <ul style="list-style-type: none"> - Bevorrechtigung der Fahrradfahrer an der Von-Galen-Straße durch Entfernung der Umlaufsperrern am Ende der Pättchen - Absenkung der Bordsteinkanten für ein problemloses Überqueren der Straße - Zudem wäre an dieser Stelle ein Zebrastreifen die sicherste Variante zum Überqueren 	Vorfahrtsregelung und Zebrastreifen werden nach Abstimmung mit der Verkehrsbehörde abgelehnt. Die vorhandene Sperre hat eine bremsende Wirkung und soll Unfälle vermeiden. Eine Bordsteinabsenkung im Bereich neben der Sperre wird geprüft.
<ul style="list-style-type: none"> - Neubau eines dritten Teilstücks des Fuß- und Radweges zwischen Westring und Westrickweg zur Ennigerloher Straße 	Im Zuge der Überarbeitung der Radwegeführung vor zwei Jahren für das Knotenpunktsystem NRW wurde die Alternativroute über Salzmann-

	straße und Gronowski- straße in das offizielle Radverkehrsnetz NRW aufgenommen und aus geschildert (rotes Fahr- rad auf weißem Unter- grund)
Vorschläge CDU-Fraktion	Stellungnahme Verwaltung
Ausfahrt aus Kreisel Berliner Ring/Zum Sundern: Bei schlechter Sicht ist kaum ersichtlich, wo sich die Absenkung des Bordsteines befindet, zumal dazwischen wieder eine Erhöhung ist. Deutliche Kennzeichnung mit weißer Farbe wäre gut	Umbau der Kreisel mit einhergehender Radwegeführung ist in Planung (Kreis Warendorf)
Letter Straße/Mittelweg: Aus Lette kommend ist die Radwegeführung Richtung Innenstadt auf Höhe des Mittelwegs nicht optimal geregelt. Es gibt keinen Hinweis auf die „gewollte Umleitung“ über den Mittelweg. Auch umgedreht aus der Stadt kommend (wenn man über die Warendorfer Straße kommt) ist die Anbindung an den Radweg Richtung Lette verbesserungswürdig. Der Sinn der beiden Pfosten erschließt sich uns auch nicht vollkommen (Verhinderung von ein- oder ausfahrenden Autos?)	Alternativroute über Mittelweg und im weiteren Verlauf parallel zur Letter Straße ist laut Karte „Radwegenetz NRW“ bereits ausgewiesen. Die Pfosten sollen PKW-Durchfahrten verhindern.
Radwegequerung Am Landhagen: Hier fehlt jedweder Hinweis auf den querenden Radweg „Oelde-Lette“, der durchaus mit E-Bikes mit höherer Geschwindigkeit in beiden Richtungen befahren wird.	Situation wird vor Ort begutachtet. Bei Bedarf Zusatzschild (Querende Radfahrer) und Radweg-Markierung am Übergang
Warendorfer Straße/Ostenfelde: Wenn man über den Fußgänger-/Radweg an der Warendorfer Straße Richtung Lette unterwegs ist und Richtung Ostenfelde auf die Ostenfelder Straße abbiegen will, gibt es eigentlich keinen vernünftigen Übergang, obwohl das Hinweisschild etwas anderes suggeriert	Eventuell Schild versetzen – dies muss mit Radnetz NRW abgestimmt werden
Kreisel Werner-Habig-Straße: Diese „Rampe“ ist schlecht zu sehen und dermaßen steil, dass es eine starke Gefahrenstelle darstellt	Absenkung vornehmen
Zum Sundern: Hier endet der Radweg abrupt direkt auf der Straße, wo bei Pkw und LKW Verkehr kein Platz vorhanden ist. Geradeaus ist der Parkplatzverkehr ein direktes Hindernis. Eine Einfädelspur in Bereich der Grünfläche wäre gut.	Umbau der Kreisel bzw. Bau eines Mini-kreisels mit einhergehender Radwegeführung ist in Planung (Kreis Warendorf)
Rembrandtweg (Albrecht-Dürer-Straße) Hier gibt es beidseitig die typischen „Konstruktionen“ für das Einbremsen des Radverkehrs vor dem Straßenübergang. Finden hier noch Anpassungen statt, um auch das einfache Durchkommen von Lastenrädern oder ähnlichen größeren	Umbau der Umlaufsperrern an der Stelle hat bereits stattgefunden. Bisher wurden 27 Stellen in Oelde und

<p>Gefährten zu ermöglichen. Wie weit sind hier die Anpassungen im Stadtgebiet insgesamt?</p>	<p>den Ortsteilen nach den geltenden Empfehlungen für Radverkehrsanlagen (ERA) und der DIN 18040-3 Wegeverbindungen (Barrierefreies Bauen) umgebaut. Auf „Zuruf“ können weitere Anpassungen erfolgen.</p>
---	---

Nachfolgende Maßnahmen befinden sich noch in der Prüfung bzw. Abstimmung:

Rhedaer Straße/Wiedenbrücker Straße

Hier soll eine Bedarfsampel errichtet werden, um das sichere Überqueren an dieser Stelle für Fußgänger und Radfahrer zu ermöglichen. Insbesondere Schüler*innen und Vereinssportler*innen nutzen diese Verbindung. Entsprechende Verkehrszählungen haben diesen Bedarf aus Sicht der Stadtverwaltung bestätigt.

Da es sich um eine Kreisstraße handelt, ist die Umsetzung nur in Abstimmung mit dem Kreis Warendorf möglich. Diese konnten bisher leider noch nicht abgeschlossen werden.

Querungshilfen Lette

Sowohl am Ortsausgang Lette Richtung Oelde sowie zur Querung der Clarholzer Straße (Höhe neuer Kindergarten) hat die Verwaltung beim Straßenbaulastträger eine Querungshilfe vorgeschlagen. Diese Maßnahmen wurden nach einem ersten Gespräch mit dem Straßenbaulastträger Straßen.NRW zunächst abgelehnt, da dieser keinen Bedarf sieht. Aus Sicht der Stadt Oelde besteht aber sehr wohl eine Notwendigkeit, um den Rad- und Fußverkehr an den betreffenden Stellen zu verbessern bzw. sicherer zu machen. Aus diesem Grund wurden bereits weitere Gespräche mit Straßen.NRW geführt und aktuelle Verkehrszählungen durchgeführt.

Die Ergebnisse der Verkehrszählungen liegen noch nicht vor.

Für die Erweiterung und Verbesserung des Radwegenetzes steht im Haushalt 2023 eine Summe in Höhe von 200.000 Euro zur Verfügung (Sachkonto 12.01.01.4022.7852001).

Die Förderung des Radverkehrs und der Ausbau der Infrastruktur stellen einen wesentlichen Beitrag zur Verkehrswende und somit zur Reduzierung der CO₂-Emissionen dar. Aktuell liegt der Anteil der Radfahrer*innen am innerstädtischen Verkehr bei 24 % (Erhebung aus 2020). Die Stadt Oelde hat das Ziel, den Anteil bis 2030 auf 40 % zu steigern und somit langfristig eine CO₂-Reduktion im Verkehrssektor zu erreichen und dem obersten Ziel, bis 2035 klimaneutral zu werden, näher zu kommen.

Anlagen

Anlage 1 - Maßnahmenvorschläge Mobilitätskonzept CDU-Fraktion

Anlage 2 - Maßnahmenvorschläge Mobilitätskonzept Fraktion Bündnis 90/Die Grünen